

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Einen Newsletter rund ums Ehrenamt legen wir Ihnen hier vor. Aus gutem Grund: In den unterschiedlichsten Bereichen unserer Arbeit – in der Regional- und Dorfentwicklung, in Verbänden und Vereinen – begegnen wir auf Schritt und Tritt umfangreichem ehrenamtlichen Engagement. Die Bereitschaft der Bürger:innen, sich einzubringen, mitzureden und mitzugestalten, ist groß. Es lohnt sich, sie durch Kommunikation und Qualifizierung zu stärken – unsere Lobbyarbeit fürs Ehrenamt!

Viel Spaß beim Lesen!

MITTAGSTISCH FÜR DIE GEMEINDE WIETMARSCHEN?



Mittagstische sind nicht nur als Einrichtung der Daseinsvorsorge zu verstehen, sie sind auch wichtige soziale Treffpunkte. Für die Gemeinde Wietmarschen haben wir unter Einbindung verschiedener Akteur:innen geprüft, ob der Bedarf für ein gemeinsames Mittagstischangebot in der Gemeinde besteht und inwiefern eine Umsetzung strukturell und organisatorisch möglich ist. Dafür wurden vorbereitende Analysen, Expertengespräche, Dialogrunden mit ehrenamtlichen Akteur:innen sowie eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei zeigte sich: Der Bedarf übersteigt das aktuelle Angebot. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kann ein weiterer Mittagstisch eine lohnende Ergänzung sein.

TOLLE PROJEKTE

Das niedersächsische Projekt-Netzwerk Ländliche Räume hat seine Web-Präsenz relauncht. Im Fokus stehen Daseinsvorsorge und ländliche Wirtschaft. Gezeigt werden viele neue Projekte, unter anderem aus dem Förderprogramm „Zukunftsräume“. Initiator ist das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung.

MARKT DER FÖRDERMITTEL

Es geht auch digital: Auf dem Markt der Fördermöglichkeiten der ILE-Regionen präsentierten sich acht Fördermittelgeber aus verschiedenen Bereichen einem interessierten Publikum.

www.wittlager-land.eu

ENTWICKLUNG BRAUCHT EHRENAMT

3 Fragen an Beteiligungsexpertin Dr. Annette Wilbers-Noetzel

Dorf- und Regionalentwicklung ist ohne Ehrenamt nicht denkbar – richtig oder falsch?

Auf jeden Fall richtig: Besonders deutlich wird das in der sozialen Dorfentwicklung, die wir aktuell begleiten. Hier sind die ehrenamtlichen Dorfmoderator:innen ganz wesentliche Säulen des Prozesses. Sie initiieren Projekte, koordinieren Engagierte und treiben die Entwicklung voran.

Was brauchen Ehrenamtler:innen, um sich wirkungsvoll einbringen zu können?

Zunächst die Leidenschaft für ihr Dorf, die sie natürlich mitbringen, wenn sie sich für das Engagement entscheiden. Was sie brauchen ist vor allem Klarheit in Bezug auf ihre Rolle, ihre Erwartungen, ihre selbstgesteckten Grenzen sowie Rückhalt von Verwaltung und Politik. Zusätzlich einen Koffer voller Beteiligungsmethoden.

Welche Chancen und Herausforderungen zeigen sich in der Qualifizierung von Dorfmoderator:innen?

Die Chancen sind immens: In der Qualifizierung reflektieren die Teilnehmer:innen ihre persönliche Haltung und legen das Fundament für die Kooperation mit anderen Dorfmoderator:innen. Daraus erwächst ein starkes Netzwerk, das gemeinsam viel erreichen kann. Die größte Herausforderung ist der Zeitaufwand für die Akteur:innen.



KIJU-BETEILIGUNG FÖRDERN

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft – dass es sich dabei nicht nur um eine Floskel handelt, spiegelt sich unentwegt in unserer Arbeit wider. Gerade in der Dorfentwicklungsplanung spielen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht ihre Verbundenheit mit ihrem Dorf zu fördern. Um die KiJu-Beteiligung noch stärker voranzutreiben, stellen wir uns bei pro-t-in künftig breiter auf: Als Beraterin für Dorf- und Regionalentwicklung wird sich Olga Neufeldt zur Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung qualifizieren (s. S.4). Und natürlich beschäftigen wir uns mit immer neuen Förderprogrammen, wie etwa „4Generation“, ein Programm, das Projekte von Jugendlichen für Jugendliche in Niedersachsen unterstützt.



„ZUM ERZÄHLEN VERFÜHREN“

Qualifizierung zum/r Erzählcafémoderator:in



Die ersten Teilnehmer:innen der Qualifikation zum/r Erzählcafémoderator:in – noch vor Corona Anfang 2020.

„Zum Erzählen verführen“ – aber wie? Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, in Lebensgeschichten einzutauchen, Teil zu haben an dem, was andere erlebt und erfahren haben und selbst von sich zu erzählen, ist unglaublich bereichernd. Darum erfreuen sich „Erzählcafés“ oder „Erzählcafés“ zunehmend wachsender Beliebtheit.

Im Rahmen des Projektes „Zum Erzählen verführen“ durften wir für den Landkreis Emsland rund 25 Teilnehmer:innen zu ehrenamtlichen Erzählcafémoderator:innen qualifizieren. Weil es uns dabei wichtig ist, das Erzählte nicht im Raum „verpuffen“ zu lassen, sondern die wichtigsten Aspekte aufzufangen und in Gegenwart und Zukunft zu tradieren, haben wir ein eigenes Erzählcafé-Format konzipiert und vermittelt.

Das Konzept folgt zwei Leitgedanken: 1. Alle Teilnehmer:innen eines Erzählcafés sollen zu Wort kommen und ihre Lebensweisheit einbringen können. 2. Anhand eines Erzählbaumes entwickelt sich ein Thema von der Wurzel bis in die Blüten hinein, indem die Gedanken und Erinnerungen zu einer Thematik in mehreren Erzählrunden gesammelt, immer weiter vertieft und reflektiert werden.

Weil Corona die Erzählcafémoderator:innen 2020 ausgebremst hat, lädt der Landkreis Emsland sie nun zu einer neuen Runde ein. Eines ist sicher: Es gibt viel zu erzählen!

„ALT – FIT – FLOTT“

Senior:innenmagazin für Dithmarschen

„Alt – Fit – Flott“ – dieser Name ist der Titel des neuen Senior:innenmagazins im Kreis Dithmarschen. Konzipiert, recherchiert und geschrieben wurden die Beiträge von ehrenamtlich engagierten Senior:innen selbst, die dabei von uns im Rahmen eines Coachings und einer Schreibwerkstatt begleitet wurden. Bemerkenswert, wie selbstverständlich die Mitwirkenden angesichts von Corona den Schwenk von der analogen zur digitalen Zusammenarbeit vollzogen.

Ziel des Projektes ist, die Senior:innenbeiräte im Kreis zu stärken und neue an den Start zu bringen. Dafür bedarf es neben Motivation und Engagement ganz wesentlich der Kommunikation: Wie organisieren sich die Senior:innen im Nachbarort? Welche Strukturen bewähren sich? Wie erreichen wir unsere Senior:innen im eigenen Ort? Was haben sie selbst an Kompetenz, Erfahrung und ggf. Engagement einzubringen? Wo gibt es Räume, um sich voneinander zu erzählen? Diese und viele weitere Fragen standen im Raum: Beantworten soll sie immer wieder und aus unterschiedlichsten Perspektiven das neue Senior:innenmagazin.

Alt – Fit – Flott: Der Name war im Nu gefunden, die Redaktion hat ihn voll und ganz eingelöst!



www.seniorenbeirat-dithmarschen.de

DORFMODERATOR:INNEN TREIBEN ENTWICKLUNG VORAN

Qualifizierung für das ehrenamtliche Engagement im Dorf

Im Rahmen des Modellvorhabens Soziale Dorfentwicklung (SoDE) des Landes Niedersachsen sind ausgewählte Dorfregionen aktuell auf dem Weg, sich selbst und die Dorfentwicklung neu zu erfinden: Neue Formen der Prozessgestaltung werden erprobt, Standards auf den Prüfstand gestellt und mutig neu gedacht. Menschen, soziale Netzwerke und die Identifikation der Bürger:innen mit ihrem Dorf sind das Potenzial der Entwicklung. Mit innovativen oder auch bewährten Methoden der Beteiligung sollen sie ihre Dorfgesellschaft in Aktion bringen. Wie das geht, zeigt zum Beispiel die Dorfregion Ahlerstedt: Rund 25 Dorfmoderator:innen treiben die Entwicklung in den acht Orten engagiert voran.

Qualifiziert wurden sie dafür von uns im Rahmen ihrer Ausbildung zum/r Dorfmoderator:in, die wir direkt vor Ort in Ahlerstedt durchgeführt haben. Ziel der Ausbildung ist es, die Auseinandersetzung der Akteur:innen mit ihrem Dorf zu stärken und sie fit zu machen für den Dialog auf unterschiedlichsten Ebenen sowie das Initiieren und Umsetzen von „Kleinstprojekten“. Dafür beschäftigen sie sich u.a. mit den Charakteristika ihres Dorfes, mit den Rahmenbedingungen der Dorfentwicklung und der eigenen Rolle darin, mit Fördermittelprogrammen sowie Fragen der gelingenden Kommunikation im direkten Austausch und der Öffentlichkeitsarbeit.

www.dorfmoderation-niedersachsen.de



Die damals noch angehenden Dorfmoderator:innen aus Ahlerstedt am ersten Qualifizierungs-Wochenende – noch vor Corona.

ILE: DIE MEISTEN PROJEKTE KOMMEN AUS DEM EHRENAMT

Mehr als zehn Jahre war Hendrik Kettler Regionalmanager im Südlichen Osnabrücker Land. Eine Vielzahl an Projekten wurde in dieser Zeit angestoßen und umgesetzt. Rückblickend stellt er fest: „Ein Großteil der Projekte wurde von ehrenamtlich Engagierten initiiert und realisiert.“ Mehr als die Hälfte aller Projekte, so schätzt er, geht auf ehrenamtliches Engagement zurück; die anderen entstanden aus kommunalen Initiativen. „Das Regionalmanagement in den ILE-Regionen ist grundsätzlich stark von der Kooperation mit dem Ehrenamt geprägt“, sagt Hendrik Kettler.

Die Unterstützung, die das Ehrenamt via Regionalmanagement erfährt, ist breit gefächert und reicht vom Erstkontakt, bei dem der Verein selbst sowie Projektziele und Planungsstand betrachtet werden, über die Erstellung eines Finanzierungskonzeptes inklusive Mittelakquise bis zur Beratung bei der Umsetzung und Abrechnung. Möglichst maßgeschneidert sollen sie sein – die Beratung wie auch die Fördermittel, die eingeworben werden. Hendrik Kettler weiß: „Je regionaler das Finanzierungskonzept aufgebaut ist, desto besser.“

www.ilek-sol.eu

WEGE ZUM ORTSMARKETING

Moderierte Prozesse mit den Akteur:innen

Welche Rolle können Werbegemeinschaften im Rahmen des Ortsmarketings spielen? Wie können Touristiker:innen und Werbetreibende in ländlichen Gemeinden unter einem Dach zusammenarbeiten? Welcher Part kommt den Kommunen bei alledem zu?

In verschiedenen Prozessen im Münsterland und in der Grafschaft Bentheim dürfen wir aktuell Kommunen, Tourismusvereine und Werbegemeinschaften dabei begleiten, gemeinsame Strategien zu entwickeln, Organisationsformen zu erarbeiten und kommunikative Wege zur Umsetzung aufzuzeigen – immer unter Rücksichtnahme auf die Interessen der einzelnen Akteur:innen und ihrer Stakeholder. Für die Beteiligten stellt die externe Moderation dabei eine Chance dar: Sie bündelt die jeweiligen Standpunkte, erkennt Konfliktpotenzial, gibt auf Wunsch externen Input und steuert effizient den zielgerichteten Prozess.

NaturAussicht
KAPELLENMOORGRABEN

GUT INFORMIERT AM
KAPELLENMOORGRABEN

Natur genießen und Wissenswertes erfahren im Biotop Kapellenmoorgraben: Im Auftrag der Samtgemeinde Lathen findet hier Naturbildung statt. Tafeln und interaktive Elemente an den Rad- und Wanderwegen, in der Schutzhütte und auf dem Aussichtsturm informieren über die einzigartige Natur und seltene Tiere – ein toller Ort für den außerschulischen Unterricht. Gepflegt wird das Gebiet von Ehrenamtler:innen aus dem Heimatverein Niederlangen.



POLITISCHE KOMMUNIKATION

In Niedersachsen läuft der Kommunalwahlkampf auf vollen Touren. Ehrenamtlich engagierte Kandidat:innen werfen ihre Hüte in den Ring. Sie kommunikativ zu unterstützen – auch das gehört für uns zur Stärkung von Demokratie und Bürgerengagement. Wir begleiten sie in der Ziel- und Themenfindung, formulieren Slogans, bauen Websites und beraten – alle fünf Jahre und immer wieder gern.



DIALOG IM LÄNDLICHEN RAUM

Im Rahmen von „landwärts“, einem Projekt der KLVHS Oesede, vernetzen sich Akteur:innen aus dem Bistum Osnabrück und blicken auf die Themen der ländlichen Räume. Vertreter:innen aus den Landkreisen Osnabrück, Emsland und der Grafschaft Bentheim diskutieren an Runden Tischen regelmäßig Themen, die Menschen auf dem Land bewegen.

DIGITALE WOHNZIMMER-KONZERTE LIVE VIA ZOOM

Kamera an und Ton ab – so genossen die Besucher:innen der ANNET Wohnzimerkonzerte Musik aus fernen Ländern. Die Musiker leben im nördlichen Emsland, stammen aber aus Moldawien, der Türkei, Syrien und Ruanda. Bei den Wohnzimerkonzerten brachten sie den Besucher:innen die traditionelle Musik ihrer Heimatländer näher. Während der coronabedingten Kontaktbeschränkungen waren die musikalischen Reisen eine willkommene Abwechslung für alle. Unterstützt hat die vierteilige Reihe unsere Kollegin Michaela Wittpoth, sodass Ehrenamtliche diese Idee umsetzen konnten. „Das Projekt ANNET lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Es freut uns, dass die Konzerte so gut angekommen sind und wir den Besucher:innen schöne Abende schenken konnten“, so die Netzwerkmanagerin.

www.annet-emstal.de



UNSER TEAM WÄCHST

Geboren in Glandorf und in Ostbevern aufgewachsen, kennt unsere neue Kollegin Lisa Naschert die ILE-Region Südliches Osnabrücker Land wie ihre Westentasche. Im März übernahm sie den Staffelstab von Hendrik Kettler – seitdem ist Lisa die neue Regionalmanagerin für das SOL und bereichert das Team Regional- und Dorfentwicklung.



Vom ehemaligen SOL-Regionalmanager Hendrik Kettler mussten wir uns zum Glück nicht verabschieden, er bleibt pro-t-in als REM-Berater der Region erhalten und unterstützt das Team Innovation und Fördermittelberatung.



Nach Mutterschutz und Erziehungszeit freuen wir uns sehr, dass Texterin und Contentmanagerin Danica Pieper ab Juli ins Team Kommunikation und Marketing zurückkehrt.



WIR BLEIBEN AM BALL!

Zukunftsthema Nachhaltigkeit: Michaela Wittpoth qualifiziert sich aktuell zur Nachhaltigkeitsmanagerin. Dabei lernt sie, wie Unternehmen und Institutionen sich ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltig aufstellen können und wie diese ganzheitliche Strategie kommuniziert werden kann.

Zielgruppe Zukunft: Olga Neufeldt wird Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung. Neben Formaten und Methoden geht es dabei auch um Strategien zum Erreichen der jungen Zielgruppe.

DURCHSTARTEN!

Für die Wabe in Holthausen-Biene engagieren wir uns seit vielen Jahren. Jetzt freuen wir uns auf einen Nach-Corona-Neustart: Mittagstisch und Flüchtlingsarbeit starten nach den Ferien wieder durch. Tschakka!

GANZ SCHÖN ENGAGIERT

Wir von pro-t-in arbeiten nicht nur *mit* dem und *für* das Ehrenamt. Vielfach engagieren wir uns auch *im* Ehrenamt. Die Palette unserer Engagements ist dabei so bunt wie unser Team selbst.



So engagieren wir uns im Kirchenvorstand und Kita-Ausschuss (Klaus), als Pfarrgemeinderatsmitglied und Lektorin (Eva-Maria), in der Kath. Öffentlichen Bücherei in Darne (Cornelia), in der Vorbereitung von Kindergottesdiensten (Nicole) und als Austeiler des Gemeindebriefes (Karsten).



Unser soziales Engagement erstreckt sich von der Begleitung zweier geflüchteter Jugendlicher aus Afghanistan (Claudia) bis zur Organisation der Blutspende (Karsten).



Sportlich reicht unser Einsatz von der Unterstützerin im Reitverein (Anna) bis zur Abteilungsleiterin Handball beim SC Greven 09 (Annette). Für unsere Kinder setzen wir uns im Kita-Elternbeirat (Hilke), dem Schulleiternrat und als Schülerlotsin (Sara) ebenso ein, wie als Fußballtrainerin der F-Jugend (Eva-Maria) und Gruppenleiterin (Lisa).



Gesellschaftlich machen wir uns – wen wundert's – gerne für ländliche Anliegen stark: von der Dorfladen-AG (Michaela, Hilke) über den Agrarscout (Eva-Maria) bis zum Vorsitz des dörflichen Netzwerkes Wabe e.V. (Katharina) sowie als Vorstandsmitglied der KLVHS und im Beirat des Landesverbandes Engagementmoderation (Klaus).

Schließlich sind wir auch politisch engagiert – und dabei genauso bunt wie wir selbst und unser ehrenamtliches Engagement. 😊

IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

Herausgeber:

pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50 / 49809 Lingen

Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

www.pro-t-in.de · protinlingen · @pro.t.in

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH

Green Team

Wie geht das eigentlich mit Zero Waste im Alltag und welches Gemüse hat noch gleich Saison? Auf diese und viele weitere Fragen hat das neue „Green Team“ von pro-t-in eine Antwort. Unsere vier Kolleginnen Cornelia Köster, Eva-Maria Theißing, Lena Wewers und Michaela Wittpoth haben sich zu einer grünen Allianz zusammengeschlossen und versorgen uns regelmäßig mit Tipps und aktuellen News rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

